Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 27 (1985)
Heft: 144

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FILMBULLETIN
Postfach 6887
CH-8023 Zürich

Redaktion:
Walt R. Vian

redaktioneller Mitarbeiter:
Walter Ruggle

Mitarbeiter dieser Nummer:
Samuel Fuller, Paris; Norbert Grob, Berlin; Peter Kremski, Bochum; Anne Cuneo, Zürich.

Gestaltung:
Leo Rinderer-Beeler

COBRA-Lichtsatz
Copyproof:
Intermedia AG, Winterthur
Druck und Fertigung:
Unionsdruckerei AG, Luzern

Fotos wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von: Filmbüro SKVV, Warner Bros, Monopole Pathé Films, Rialto Film, Take Two Publicity, Zürich; Citel Films, Genf; Challenger Film, Cinémathèque Suisse, Lausanne; Cinémathèque Royale, Brüssel; SDK, Berlin; Österreichisches Filmmuseum, Wien.

Abonnemente:
FILMBULLETIN erscheint sechsmal jährlich.
Jahresabonnement:
sFr. 26.- / DM. 35.- / öS. 260
Solidaritätsabonnement:
sFr. 40.- / DM. 50.- / öS. 400
übrige Länder Inlandpreis zuzüglich Porto und Versand

Einzelnummer:
sFr. 5.- / DM. 6.- / öS. 50.-

Vertrieb:
Leo Rinderer
☏ 052 / 27 45 58

Vertrieb in Berlin:
Ulrich von Berg / Kaiser Friedrichstr.35 / D-1000 Berlin 30
☏(30) 312 80 58
Vertrieb in Norddeutschland:
Rolf Aurich / Uhdestr.2
D-3000 Hannover 1

Kontoverbindung in der BRD:
filmbulletin
Kto.Nr. 120 333-805
Postgiroamt, München
Vertrieb in Wien:
Susanne & Reinhard Pyrker
Columbusgasse 2 / A-1100 Wien
☏ (0222) 64 01 26

Herausgeber:
Katholischer Filmkreis Zürich
Postcheck-Konto 80-49249

FILM UND REALITÄT

(a.f.) Im Zentrum der neusten Film-Vorlesung an der Zürcher ETH (Mittwoch, 17.15 bis 19 Uhr, Hauptgebäude, Auditorium F7) steht der Wirklichkeitsbegriff im Film, der anhand von Dokumentar-, Propaganda- und politischem Film zur Diskussion gestellt werden soll. Anhand von reichlichem und teilweise auch seltenem Filmmaterial wird eine Auseinandersetzung mit den Gestaltungsformen des Genres angestrebt, wobei neben formalen Aspekten auch historische, politische und moralische Fragen behandelt werden sollen. Seit dem Bestehen der Filmvorlesungen an der Zürcher ETH ist dies das wohl ambitionierteste Projekt, und auch dieses Mal bietet Viktor Sidler eigentlich genügend Gewähr dafür, dass die Veranstaltung ohne Langeweile über die Runde gebracht werden kann. An Themen un Filmen seien einige herausgegriffen:
Reisefilme - LA CROISIERE JAUNE (1934), LA CROISIERE NOIRE (1926) von Léon Poirier, sowie Mittelholzers AFRIKA-FLUG; ein Kompilationsfilm von Esther Schub, der Cutterin von Eisensteinfilmen (DER STURZ DES HAUSES ROMANOW, 1929) - DRIFTERS VON GRIERSON - NIGHT MAIL von Watt/Wright - NATIVE LAND von Strand/Hurwitz - DIALOGUE WITH A WOMAN DEPARTED von Leo Hurwitz - SPANISH EARTH und LA 17EME PARALLELE von Ivens - TURKSIB von Turin - NANOOK und MEN OF ARAN von Robert Flatherty - DER MANN MIT DER KAMERA und EIN SECHSTEL DER ERDE von Wertow - LAS HURDAS von Bunuel: sowie die besten und perfidesten Propagandafilme aus dem Dritten Reich, Propagandafilme von Frank Capra aus dem Zweiten Weltkrieg, eine grössere Arbeit von Chris. Marker und unter anderem dokumentarische Arbeiten von Rouch, Leacock, Maysels, Wiseman, Godard, Resnais, Solanas, Antonioni, Rogosin, Heynowski, u.a.m.
Ein Programm kann gegen Einsendung eines frankierten und adressierten Umschlags bezogen werden bei: Filmstelle VSETH, Ressort Filmvorlesung, ETH-Zentrum, 8092 Zürich.

KURZFILMFESTIVAL

»Experi und nixperi» heisst die 7. Ausgabe des Kurzfilm-Fetsivals, das am 7./8. Dezember über die Leinwand des Bonner Kulturzentrums in der Brotfabrik gehen soll. Nachdem man hier einen günstigen Veranstaltungsort gefunden hat, wurden allerdings auch schon die finanziellen Mittel aus öffentlicher Hand gestrichen. «Nach dem eigenartigen Beschluss im nordrhein-westfälischen Filmbüro, die Gelder der Vertriebsförderung nicht zu vergeben, sondern der Produktionsförderung zukommen zu lassen (vor dem Hintergrund der Bemühungen des Hamburger Filmbüros um Vertriebsfördermittel wird dieser Entschluss noch unverständlicher), müssen wir plötzlich mit 50 Prozent der Geldmittel des Vorjahres auskommen», schreiben die Verantwortlichen. Aber dennoch wollen sie die 85er Veranstaltung auf alle Fälle durchführen, wenn auch gekürzt auf zwei Tage.
Informationen sind erhältlich bei: Filmgruppe «Die Einstellung», Mechenstrasse 73, D-5300 Bonn 1.

ZUG DER ZEIT

Vierzig Jahre österreichische Zeitgeschichte war der Aufhänger einer sechsmonatigen Ausstellungsreise auf Geleisen durchs Land. Im vierten Waggon des «Zuges der Zeit» organisierte das österreichische Büro für Film eine Ausstellung zum einheimischen Filmschaffen in seiner auf 15 Jahre bemessenen Entwicklung. Eine Videodokumentation erweiterte die Präsentation auf die gesamte Zeitperiode bis zurück ins Jahr 1945.
Anhand von Fotos, Texten und Biographien wurden österreichische Regisseure und ihre Produktionen von 1968 bis 1985 vorgestellt. Die Wahl dieses Zeitabschnittes basierte auf der Überlegung, dass vor etwa fünfzehn Jahren ein verstärktes gemeinesames Auftreten junger Filmemamcher (viele von ihnen sind heute «arrivierte» Regisseure) die Diskussion um die Förderung künstlerischer Filme intensivierte. Wer mit welchen Produktionen die heimische Filmlandschaft seither geprägt hat, wo innovative Wege beschritten wurden und wie die Filmkritik einzelne Werke rezipierte, das zeigte die fahrende Ausstellung, während die einstündige Video-Dokumentation DER WEITE WEG als Collage vierzig Jahre Film in Oesterreich zu erfassen suchte. Das reichte von Hans Moser, Hansi Lang, Willi Forst oder Franz Novotny über Patzak, Hoesch, Kitty Kino, Valie Export, Raday, Weibel und Antel bis hin zu G.W.Pabst und Niki List.

CINEMA SUISSE IN PARIS

Im neueröffneten Centre Culturel Suisse der Stiftung Pro Helvetia (38 rue des Francs-Bourgeois, Paris) werden nach dem Einweihungs-Programm vom 26. September mit HOEHENFEUER von Fredi M. Murer, SIGNE RENART von Michel Soutter und FETISH AND DREAMS von Steff Gruber in den kommenden Monaten verschiedene weitere Filmprogramme präsentiert. So steht vom 5. bis 17. November eine Auswahl mit 18 Filmen der letzten drei Jahre auf dem Programm (besorgt durch Freddy Buache, den Leiter der Lausanner Cinémathèque). Anschliessend wird vom 10. bis zum 15. Dezember 85 eine Werkschau des Experimentalfilmers Hans Helmut Klaus (HHK) Schoenherr gezeigt, gefolgt im Februar von einer Serie mit Kurzfilmen aus Solothurn und Clermont-Ferrand.

FILM OHNE KINO?

Die bewusst provokative Frage «Film ohne Kino? Der Schweizer Film sucht sein Publikum» steht über einer Tagung, die am 29. November 1985 auf Schloss Lenzburg abgehalten werden soll. Organisiert vom Schweizerischen Filmzentrum in Zusammenarbeit mit dem Stapferhaus widmet sich die Veranstaltung in erster Linie den Distributions-Problemen im Schweizer Filmschaffen. Für detaillierte Auskünfte und Anmeldeunterlagen wende man sich an das Schweizerische Filmzentrum, Münstergasse 18, 8001 Zürich, ☏ 01-47 28 60.

LABYRINTH

In den Räumen des Oltener Hotels und Restaurants Hammer hat Bruno Moll im Spätsommer seinen ersten Spielfilm LABYRINTH abgedreht. Das mit Geschichten besonders reich befrachtete Haus diente ihm dabei sozusagen als dokumentarer Ausgangspunkt, in den hinein er eine erfundene Geschichte inszeniert. Die Handlung konzentriert sich auf einen alten Kellner namens Marcel, der in diesem Haus vierzig Jahre lang gearbeitet und gelebt hat. Am Tag des Abbruchs beginnt er gezwungenermassen das «Feld» zu räumen, und er stösst dabei auf Er-